

Fachamt: Amt für öffentliche
Ordnung

Vorlage-Nr.: 2017-206

Datum: 11.10.2017

Beschlussvorlage

Feuerlöschwesen

hier: Auftragsvergabe für die Beschaffung einer Automatik-Drehleiter (DLA-K) für die
Freiwillige Feuerwehr Eberbach

Beratungsfolge:

Gremium	am	
Verwaltungs- und Finanzausschuss	06.11.2017	nicht öffentlich
Gemeinderat	30.11.2017	öffentlich

Beschlussantrag:

1. Die Vergabe zur Lieferung eines Fahrgestells mit Aufbau (Los 1) erfolgt an die Firma Rosenbauer Karlsruhe GmbH & Co. KG, Karlsruhe, zum Preis von 604.044,00 €.

2. Die Vergabe zur Lieferung der allgemeinen Feuerwehrtechnischen Ausrüstung (Beladung) (Los 2) erfolgt an die Firma Bastian Feuerwehrtechnik OHG, Karlsruhe, zum Preis von 29.258,21 €.

3. Die Vergabe zur Lieferung der Atemschutzgeräte mit Zubehör (Beladung) erfolgt an die Firma Bastian Feuerwehrtechnik OHG, Karlsruhe, zum Preis von 5.220,94 €.

Die Gesamtausgaben für das Fahrzeug liegen bei 638.523,15 €.

Die finanzielle Abwicklung erfolgt über den Investitionsauftrag I126000000351 (Brandschutz Fahrzeuge).

Sachverhalt / Begründung:

Bei der Aufstellung des Feuerwehrbedarfsplanes der Stadt Eberbach im Jahr 2010 war in der Fahrzeugkonzeption / Fahrzeugentwicklung bereits die Neuanschaffung der Drehleiter im Jahr 2016 eingeplant. Mit der Beschlussfassung des FW-Bedarfsplanes wurde die Verwaltung beauftragt, auf dessen Grundlage in den jeweiligen Haushaltsjahren entsprechende Finanzmittel für die Fahrzeugbeschaffungen einzuplanen und die entsprechenden Zuwendungsanträge zu stellen.

Im Jahr 2016 wurde mit der Ersatzbeschaffung begonnen.

Die Drehleiter (DLK 23/12) der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eberbach stammt aus dem Baujahr 1992, ist derzeit 25 Jahre alt und wird zunehmend reparaturanfälliger.

Die Ersatzteilverhaltung durch den Hersteller ist aufgrund des Baujahres nicht mehr im vollen Umfang gewährleistet.

Das Zuschussbindungsalter des Fahrzeuges ist mit dem Überschreiten der 20 Jahre erfüllt.

Aufgrund der örtlichen Lage der Stadt Eberbach im Rhein-Neckar-Kreis kann nicht auf ein anderes Fahrzeug innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfsfrist zurückgegriffen werden. Allein schon aus diesem Grund sind Ausfälle zu vermeiden.

Fahrzeuge der neueren Bauart sind heute mit einem Gelenk am vorderen Leiterteil ausgerüstet. Dies macht die Menschenrettung aus Dachfenstern oder aus Dachgauben möglich. Diese baulichen Einrichtungen an Wohngebäuden sind in den letzten Jahren immer mehr in „Mode“ gekommen. Um diese Punkte an einem Gebäude zu erreichen, muss ein zeitgemäßes Fahrzeug vorgehalten werden. Neufahrzeuge haben heutzutage bessere Reichweiten und Ausladungen des Leiterparks und können somit noch effektiver zur Menschenrettung oder Brandbekämpfung eingesetzt werden.

Die Gegend um Eberbach ist ländlich geprägt, das Drehleiterfahrzeug wird überörtlich, auch in anderen Landkreisen, zum Einsatz kommen, da auch hier kein weiteres Einsatzfahrzeug in der geforderten Hilfsfrist zur Verfügung steht.

Zur Brandbekämpfung und Menschenrettung im ländlichen Gebiet ist ein zeitgemäßes Fahrzeug vorzuhalten.

Das Drehleiterfahrzeug wird in verschiedenen Gebäuden auch als zweiter Rettungsweg vorgehalten. Ebenfalls ist es im Einsatzplan der GRN-Klinik Eberbach aufgeführt, sowie an verschiedenen Altenheimen in Eberbach und Umgebung.

Für die Drehleiter ging im August 2016 der Zuwendungsbescheid des Landes in Höhe von 188.000,00 € ein. Der Beginn der Maßnahme (Auftragsvergabe) muss bis zum 31.12.2017 erfolgt sein.

Aus den Mitteln des Ausgleichsstocks wurden 198.000,00 € bewilligt, so dass bei der Stadt Eberbach ein "Eigenanteil" in Höhe von 252.523,15 € verbleibt.

Die Fahrzeugbeschaffung wurde am 09.08.2017 im Amtsblatt der Europäischen Union europaweit ausgeschrieben. Die Veröffentlichung im Staatsanzeiger erfolgte am 11.08.2017. Die Ausschreibung erschien außerdem am 12.08.2017 in der Eberbacher Zeitung und in der Rhein-Neckar-Zeitung.

Auf der Grundlage der Ausschreibung gem. VOL ist der Auftrag, unter Berücksichtigung der Bewertungskriterien dem wirtschaftlichsten Angebot zu erteilen.

Bewertet wurden beim Los 1 (Fahrgestell und Aufbau) folgende Kriterien:

	Bewertungspunkte
- Mindestanforderungen in der Ausschreibung erfüllt	35
- Fahrgestell (Drehmoment, Wendekreis, Hinterachslast)	15
- Drehgetriebe u. Aufrichtrahmen (Niveauregulierung, Ausladung)	17
- Leiterpark (Abstand, Gesamtfahrzeughöhe, Traglast Lastösen)	19
- Rettungskorb (Grundfläche, Nutzlast)	9
- Lagerungseinbau	2
- Gewährleistung	3

Die Punktevergabe erfolgte entsprechend den in den Positionen der Leistungsbeschreibung zugeordneten Bewertungskriterien (sh. oben). Die ermittelten Bewertungspunkte (BP) der Ausschreibung wurden mit den aus den jeweiligen Angeboten ermittelten Gewichtspunkten (GP) multipliziert und ergeben die Leistungspunkte (LP). Die Summe aller Leistungspunkte eines Bewerbers ist die Grundlage für die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes (=WF).

Zur Berechnung des Wertungsfaktors (WF) wird die Summe der Leistungspunkte eines Angebotes mit dem Skalierungsfaktor 1000 multipliziert und durch den ermittelten Gesamtpreis des Angebotes geteilt.

Der höchste errechnete Wertungsfaktor erhält den 1. Rang. Alle nachfolgenden niedrigeren den nachfolgenden Rang.

Von 7 Firmen wurden die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Es waren Hauptangebote und Nebenangebote zugelassen. Ebenso war es möglich Angebote für ein Los oder für alle Lose abzugeben.

Die Auswertung der Angebote erfolgte durch den beauftragten Fachberater, die Firma FFT Zawadke aus Neu-Ulm.

Nach Wertung der eingegangenen Angebote anhand der Zuschlags-/Bewertungskriterien ergibt sich folgende Berechnung der Leistungspunkte:

Los 1: Fahrgestell und Aufbau

	Zweitanbieter	Firma Rosenbauer:
Mindestanforderungen erfüllt	35 GP x 10 BP = 350 LP	35 GP x 10 BP = 350 LP
Drehmoment	4 GP x 10 BP = 40 LP	4 GP x 10 BP = 40 LP
Wendekreis	7 GP x 10 BP = 70 LP	7 GP x 10 BP = 70 LP
Hinterachslast	4 GP x 10 BP = 40 LP	4 GP x 10 BP = 40 LP
Niveauregulierung	3 GP x 6 BP = 18 LP	3 GP x 10 BP = 30 LP
Ausladung bei 400 kg Korblast	4 GP x 10 BP = 40 LP	4 GP x 10 BP = 40 LP
Ausladung	5 GP x 10 BP = 50 LP	5 GP x 9 BP = 45 LP
Unterflurbereich	5 GP x 1 BP = 5 LP	5 GP x 10 BP = 50 LP
Leiterpark (Abstand Vorderkante z. Korbbodenvorderkante)	7 GP x 8 BP = 56 LP	7 GP x 10 BP = 70 LP
Gesamtfahrzeughöhe	5 GP x 10 BP = 50 LP	5 GP x 10 BP = 50 LP
Traglast Lastösen	7 GP x 10 BP = 70 LP	7 GP x 10 BP = 70 LP
Rettungskorb Grundfläche	2 GP x 8 BP = 16 LP	2 GP x 10 BP = 20 LP
Rettungskorb Nutzlast	2 GP x 5 BP = 10 LP	2 GP x 10 BP = 20 LP
Nutzlast Krankentragehalterung	5 GP x 7 BP = 35 LP	5 GP x 10 BP = 50 LP
Lagerungseinbau	2 GP x 5 BP = 10 LP	2 GP x 10 BP = 20 LP
Gewährleistung	3 GP x 10 BP = 30 LP	3 GP x 0 BP = 0 LP
Gesamtzahl:	890 Leistungspunkte	965 Leistungspunkte

Daraus ergibt sich folgende Berechnung des Wertungsfaktors für die Rangermittlung:

Zweitanbieter:

890 LP x Skalierungsfaktor 1000 / Gesamtpreis: 648.274,42 € = 1,3728 (WF)

Fa. Rosenbauer:

965 LP x Skalierungsfaktor 1000 / Gesamtpreis: 604.044,00 € = 1,5975 (WF)

Somit erhält die Firma Rosenbauer Karlsruhe GmbH & Co. KG, Karlsruhe, nach dem Ergebnis der Ausschreibung aufgrund der vorstehend genannten Bewertungsmethode den 1. Rang in der Vergabe und den Zuschlag zur Lieferung des Fahrgestells mit Aufbau für die Automatik-Drehleiter (DLA-K) für die Freiwillige Feuerwehr Eberbach.

Los 2: Feuerwehrtechnische Ausrüstung (Beladung)

	Angebotspreis	Rang
Fa. Bastian	29.258,21 €	1
Zweitenbieter	29.630,50 €	2
Drittenanbieter	29.693,23 €	3
Viertenanbieter	33.306,91 €	4

Los 3: Atemschutzgeräte mit Zubehör (Beladung)

	Angebotspreis	Rang
Fa. Bastian	5.220,94 €	1
Zweitenanbieter	5.398,91 €	3
Drittenanbieter	5.708,19 €	4
Viertenanbieter	5.378,56 €	2

Bei den Losen 2 und 3 wurde keine Bewertung entsprechend der Bewertungsmatrix durchgeführt, da die eingegangenen Angebote sich jeweils auf typgleiche Ausführungen der angebotenen Ausrüstungsgegenständen beziehen. Es war hier somit nur der Preis entscheidend.

Aufgrund dieser Auswertung ergibt sich die o. g. Rangfolge und somit die Auftragsvergabe an die Firma Bastian Feuerwehrtechnik OHG, Karlsruhe.

Finanzierung:

Die finanzielle Abwicklung erfolgt über den Investitionsauftrag I126000000351 (Brandschutz Fahrzeuge). Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2017 wurden hier bereits Haushaltsmittel in Höhe von 400.000 € angemeldet, sowie weitere 280.000 € als VE für das Jahr 2018.

Im Jahr 2017 werden vermutlich keine Ausgaben für die Drehleiter mehr kassenwirksam. Aus diesem Grund wurden Gesamtausgaben in Höhe von 650.000 € für den Haushalt 2018 neu angemeldet.

Der Zuschuss der Fachförderung wurde laut Zuwendungsbescheid vom 21.07.2016 in Höhe von 188.000 € bewilligt. Aus den Mitteln des Ausgleichsstocks beträgt der Zuschuss 198.000 €.

Abzüglich des Zuschuss der Fachförderung und des Ausgleichsstocks liegen die Nettoaussgaben des Fahrzeuges inkl. Beladung bei 252.523,15 €.

Peter Reichert
Bürgermeister

